

Produktname: PIAS 1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16119**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	72kDa

Antigen-Informationen

Genname	PIAS1
Alternative Namen	PIAS1; DDXBP1; E3 SUMO-protein ligase PIAS1; DEAD/H box-binding protein 1; Gu-binding protein; GBP; Protein inhibitor of activated STAT protein 1; RNA helicase II-binding protein
Gen-ID	8554.0
SwissProt ID	O75925
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen PIAS1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 10–59

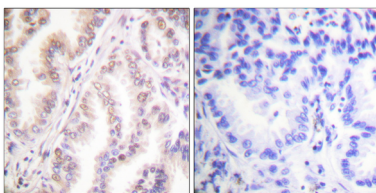
Hintergrund

Dieses Gen kodiert ein Mitglied der PIAS-Familie (Protein-Inhibitoren aktivierter STATs). PIAS-Proteine fungieren als SUMO-E3-Ligasen und spielen eine wichtige Rolle in vielen zellulären Prozessen, indem sie die Sumoylierung von Zielproteinen vermitteln. Dieses Protein ist ein zentraler Transkriptionskoregulator zahlreicher zellulärer Signalwege, darunter der STAT1- und der NF- κ B-Signalweg. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, März 2016], Domäne: Das LXXLL-Motiv ist eine Signatur eines Transkriptionskoregulators., Domäne: Die SP-RING-Domäne ist für die Förderung der EKLF-Sumoylierung erforderlich., Funktion: Es fungiert als SUMO-E3-Ligase (Small Ubiquitin-like Modifier), stabilisiert die Interaktion zwischen UBE2I und dem Substrat und wirkt als SUMO-Bindungsfaktor. Spielt eine entscheidende Rolle als transkriptionelle Koregulation in verschiedenen zellulären Signalwegen, darunter dem STAT-Signalweg, dem p53-Signalweg und dem Steroidhormon-Signalweg. Die Auswirkungen dieser transkriptionellen Koregulation (Transaktivierung oder Silencing) können je nach biologischem Kontext variieren. Signalweg: Proteinmodifikation; Protein-Sumoylierung. PTM: Sumoyliert. Ähnlichkeit: Gehört zur PIAS-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine SAP-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält einen Zinkfinger vom SP-RING-Typ. Subzelluläre Lokalisation: Die Interaktion mit CSRP2 kann eine partielle Umverteilung entlang des Zytoskeletts induzieren. Untereinheit: Bindet SUMO1 und UBE2I. Interagiert nach IFN-alpha-Stimulation mit AR, CSRP2, JUN, MDM2, NCOA2, TP53, RNA-Helikase II und STAT1-Dimeren. Interagiert mit SP3, bevorzugt in SUMO-modifizierter Form. Bindet bevorzugt an AT-reiche DNA-Sequenzen, sogenannte Matrix- oder Scaffold-Anheftungsregionen (MARs/SARs) (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit PLAG1. Interagiert mit KLF8; diese Interaktion führt zur SUMO-Ligandenbindung und zur Repression der Transkriptionsaktivität von KLF8 sowie des Zellzyklusübergangs in die G1-Phase. Gewebespezifität: Wird in zahlreichen Geweben exprimiert, mit der höchsten Expression im Hoden.

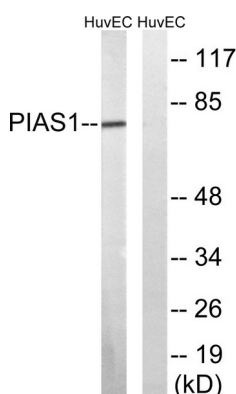
Forschungsbereich

Ubiquitin-vermittelte Proteolyse; Jak_STAT; Signalwege bei Krebs; Kleinzelliges Lungenkarzinom;

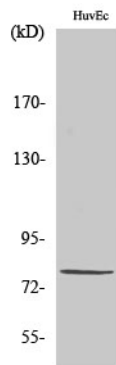
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung des PIAS1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HUVEC-Zellen unter Verwendung des PIAS1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers PIAS 1.